



## ELTERTALK BRINGT ELTERN INS GESPRÄCH



ELTERN TALK, das sind Elterngesprächsrunden über Erziehungsfragen in der Familie. Im Mittelpunkt stehen die Themen Medien, Konsum, Erziehung und Suchtvorbeugung. ELTERN TALK richtet sich an alle Eltern mit Kindern bis 14 Jahren, die Teilnahme an den Talks ist immer kostenlos. Ziel von ELTERN TALK ist, die Erziehungskompetenz von Eltern durch Eltern zu stärken.

Der Erfahrungsaustausch steht bei diesen »Fachgesprächen« im Vordergrund. Die Eltern sind die Akteure; sie sind die »Expert/-innen ihrer Erziehungserfahrung«.

Bei ELTERN TALK werden Eltern nicht unterrichtet, sondern unterhalten sich, entwickeln selbst neue Gedanken und alltagstaugliche Handlungsmöglichkeiten in der Erziehung – immer individuell angepasst an ihre Lebenswelten und Wertvorstellungen.

Bei ELTERN TALK werden Eltern nicht unterrichtet, sondern unterhalten sich, entwickeln selbst neue Gedanken und alltagstaugliche Handlungsmöglichkeiten in der Erziehung – immer individuell angepasst an ihre Lebenswelten und Wertvorstellungen.

- Wie viel Fernsehen ist sinnvoll für mein Kind?
- Computer im Kinderzimmer, ja oder nein?
- Ab wann bekommt mein Kind ein Smartphone und welche Apps sind gut?
- Welche Jugendschutzeinstellungen an den Geräten sind sinnvoll?
- Internet und PC-Spiele sind bei uns ein dauernder Streitpunkt ...

Gemeinsam über diese und ähnliche Fragen nachzudenken – sich Erfahrungen gegenseitig mitzuteilen – stärkt Eltern für den Erziehungsalltag. Die Gespräche finden in ungestörten, privaten Runden statt – entweder zu Hause oder in öffentlichen Einrichtungen der Familienbildung (z. B. Familienzentren). Der Ansatz von ELTERN TALK spricht verstärkt die Menschen an, die von konventionellen Elternbildungsangeboten (z. B. Elternabende, Fachreferate) weniger erreicht werden.

ELTERN TALK ist ein in Bayern seit 20 Jahren erfolgreiches, niedrigschwelliges Elternbildungsangebot mit derzeit 48 Landkreisen und kreisfreien Städten. Es wurde in der Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e. V. entwickelt, hier wird die landesweite Umsetzung koordiniert, ELTERN TALK evaluiert und die Regionen aktiv bei der Durchführung unterstützt.

ELTERN TALK wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege.

**Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e. V.**

Beatrix Benz

[www.bayern.jugendschutz.de](http://www.bayern.jugendschutz.de)

[www.elterntalk.net](http://www.elterntalk.net)

## ELTERN TALK NIEDERSACHSEN



Seit 2012 wird die niedrigschwellige Elternarbeit nach den gleichen Prinzipien wie in Bayern an derzeit 21 (2020) Standorten angeboten. Über 30.000 Eltern haben in Niedersachsen an mehr als 6.000 Talks teilgenommen.

Gestartet als Projekt zur Medienerziehung in Familien, wurden die Talkthemen mit der Zeit um Erziehungsthemen wie »Bildung und Gleichberechtigung«, »Gesundes Aufwachsen« und »Spielend die Welt entdecken« erweitert. Neu hinzugekommen sind Kartensets und Methoden zu den Jugendschutzgesetzen, welche bei den teilnehmenden Eltern auf sehr großes Interesse stoßen.

Flankierend zu den Talkthemen bietet die Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen neben Elternbroschüren auch die »Elterninfos kurz + knapp« an. Darin werden zentrale Tipps, Ratschläge und weiterführende Informationen rund um den Jugendschutz gegeben. Die Elterninfos sind auf Deutsch, Arabisch, Englisch und Persisch erhältlich.

Da auch immer mehr Väter ihre Erziehungsverantwortung wahrnehmen, bilden Vätertalks einen geeigneten Rahmen, um sich untereinander zu Medien- und Erziehungsfragen austauschen zu können.

**Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (LJS)**

Simone Zanjani

[www.jugendschutz-niedersachsen.de](http://www.jugendschutz-niedersachsen.de)

[www.elterntalk-niedersachsen.de](http://www.elterntalk-niedersachsen.de)

## ELTERN TALK NRW – ELTERN IM GESPRÄCH



Im Alltag von Familien geht es tagtäglich um Fragen der (Medien-)Erziehung. Mit Elterntalk NRW bringt die Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW seit 2016 Eltern ins Gespräch und stärkt ihre Handlungssicherheit.

Zu den jeweiligen Talkthemen entwickelt das AJS-Team kultur- und milieuflexible Einstiegsmodule. Themen sind etwa »Smartphone«, »Fernsehen«, »Digitale Spiele« und »Gesund Aufwachsen«.

Eltern sind Experten und Expertinnen in eigener Sache, sie bringen eigene Erfahrungen und Wissen mit. Die besten Erziehungstipps bekommen Eltern von anderen Eltern. Um dies auch interkulturell zu befördern, bietet Elterntalk NRW Materialien in bis zu elf Sprachen an. In NRW wird Elterntalk inzwischen an 14 Standorten angeboten – und wächst weiter. Um Elterntalk NRW nachhaltig landesweit zu etablieren,

liegt ein besonderes Augenmerk des Elterntalk-Teams auf Kommunikation und Kooperation mit dem Elterntalk NRW-Netzwerk. Elterntalk ist Austausch.

Elterntalk NRW arbeitet nach dem gleichen Ansatz wie die Aktion Jugendschutz in Bayern und die Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen.

## **Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) Nordrhein-Westfalen e.V.**

Susanne Philipp

[www.ajs.nrw](http://www.ajs.nrw)

[www.elterntalk-nrw.de](http://www.elterntalk-nrw.de)

## **LANDESNETZWERK FÜR MEDIENPÄDAGOGISCHE ELTERNARBEIT**

LandesNetzWerk



[www.ajs-bw.de](http://www.ajs-bw.de)

Mit dem ajs LandesNetzWerk für medienpädagogische Angebote koordiniert die Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg (ajs) ein landesweites Netzwerk medienpädagogischer Referentinnen und Referenten. Die Angebote des Landes-

NetzWerks richten sich an Eltern, Familien und pädagogische Fachkräfte in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie in Schulen. Sie umfassen Vorträge, Seminare, Workshops, Elterncafés und Beratung. Mit intergenerationellen Formaten erreichen die Referent/-innen Familien, die von den herkömmlichen Angeboten der Elternarbeit eher weniger angesprochen werden.

Die ajs hat bereits im Jahr 2000 mit dem Aufbau dieses Netzwerks begonnen und seitdem kontinuierlich weitere Fachkräfte dafür fortgebildet. Alle Referentinnen und Referenten des LandesNetzWerks verfügen über eine pädagogische Grundqualifikation und arbeiten in pädagogischen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe oder in Schulen. Neben dieser fundierten pädagogischen Qualifikation sind kontinuierliche Fort- und Weiterbildung, Vernetzung und ein regelmäßiger fachlich begleiteter Austausch zu Fragen der Medienpädagogik und zum Jugendmedienschutz weitere Qualitätsmerkmale der Referent/-innen des LandesNetzWerks.

Die Förderung der Medienkompetenz von Familien ist ein wichtiges Ziel der medienpädagogischen Arbeit im LandesNetzWerk. Als besondere Angebote sind hier zu nennen: die Zusammenarbeit mit den Fachkräften der Sozialpädagogischen Familienhilfe sowie die Elternarbeit in Einrichtungen der erzieherischen Kinder- und Jugendhilfe.

## **Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg e.V.**

Ursula Kluge

[www.ajs-bw.de](http://www.ajs-bw.de)

## **ELTERN-MEDIEN-TRAINER**



Viele Eltern sind verunsichert, wenn es um die Medienerziehung ihrer Kinder geht: Wie viel Medienkonsum ist in welchem Alter sinnvoll? Welche Filme und Fernseh-inhalte machen Kindern Angst? Warum faszinieren die digitalen

Spielwelten? Insta-Stories und TikTok-Videos – Wie kann ich die Privatsphäre meiner Kinder schützen? Wann erlaubt man den Kindern ein eigenes Smartphone und welche Türen und Tore öffnet man mit dem digitalen Alleskönner?

Um Eltern bei der Suche nach Informationen, Tipps und Hilfestellungen rund um die Medienerziehung zu unterstützen, bildet die Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen seit 2006 pädagogische Fachkräfte zu Eltern-Medien-Trainer/-innen fort, die im Anschluss als selbstständige Referent/-innen medienpädagogische Elternabende in Niedersachsen durchführen. In der achttägigen Fortbildung werden Informationen zu Medieninhalten, Medienwirkungen und Jugendschutz vermittelt. Die Teilnehmenden der Fortbildung sichten darüber hinaus verschiedene Medien, testen digitale Spiele und erproben zahlreiche Methoden, die den Diskurs und den Erfahrungsaustausch unter den Müttern und Vätern anregen.

Die Eltern-Medien-Trainer/-innen werden von der LJS jährlich zu so genannten regionalen Treffen eingeladen, um sich untereinander zu vernetzen und sich über aktuelle medienpädagogische Entwicklungen zu informieren. Darüber hinaus bietet die Landesstelle Jugendschutz jedes Jahr zweitägige Bausteine an, um aktuelle Medienthemen zu vertiefen.

## **Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (LJS)**

Eva Hanel

[www.jugendschutz-niedersachsen.de](http://www.jugendschutz-niedersachsen.de)

[www.eltern-medien-trainer.de](http://www.eltern-medien-trainer.de)

[www.netzwerk-jugendschutz.de](http://www.netzwerk-jugendschutz.de)

## **ELTERN-MEDIEN-BERATUNG**



Bildschirmmedien sind ein selbstverständlicher Bestandteil des Familienlebens geworden. Digitale

Inhalte und Geräte sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken, doch leider oft ohne Anleitung für eine sinnvolle und verträgliche Nutzung im Familienkontext. Seit über zehn Jahren hat sich die Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg e.V. die Unterstützung von Familien in Sachen Medienerziehung auf die Fahnen geschrieben.

Wir bieten medienpädagogische Elternveranstaltungen im Land Brandenburg an, seit 2020 auch als Online-Angebot. Unser Ziel ist es, Eltern in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken, ihnen Sicherheit im Umgang mit digitalen Medien in der Familie zu vermitteln, den Austausch untereinander zu fördern und vielfältige Informationen zur Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen zu geben.

Durch die Weiterbildung »Eltern-Medien-Beratung« werden jährlich neue pädagogische Fachkräfte ausgebildet, um Familien mit ihrer Expertise zur Seite zu stehen. Die Weiterbildung wird in Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (sfbb) als Zertifikatskurs mit 160 Stunden und einem Praxisprojekt umgesetzt. Thematisch werden angesprochen: Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen, Grundlagen von Medienwirkungstheorien und Medienpädagogik, Jugendmedienschutz – Gesetze und Verfahren, Chancen und Risiken der Mediennutzung, Methoden der Erwachsenenbildung und Beratung. Über 130 Fachkräfte wurden in Brandenburg bereits qualifiziert und im Rahmen des Netzwerkes Eltern-Medien-Beratung durch Fortbildungen und Newsletter mit aktuellen Informationen versorgt.

Das Projekt wird gefördert vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg und der Medienanstalt Berlin-Brandenburg.

## **Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg e.V. (AKJS)**

Jessica Euler

[www.jugendschutz-brandenburg.de](http://www.jugendschutz-brandenburg.de)

[www.eltern-medien-beratung.de](http://www.eltern-medien-beratung.de)

## **ELTERN-MEDIEN-JUGENDSCHUTZ**



Der kompetente Umgang mit Medien wird allorten diskutiert – ob in Jugendarbeit, Schule, Politik, der

Wissenschaft. Im Chaos der unterschiedlichen Meinungen sind Eltern oft verunsichert. Viele sind mit den digitalen Medien nicht so vertraut. Für die Kinder und Jugendlichen dagegen sind Smartphones, Games & Soziale Netzwerke Alltag und Lebenswelt.

Was Eltern hier brauchen? Aufklärung ohne Belehrung, Unterstützung ohne Besserwisserei, Ermutigung ohne schlechtes Gewissen. Wie schön, wenn sie genau das beim Lehrer ihrer Kinder, bei der Erzieherin oder dem Schulsozialarbeiter, in der Familienbildungsstätte oder der Beratungsstelle finden. Überall dort, wo Eltern Fachkräften begegnen, gibt es eine Chance auf medienpädagogische Elternarbeit.

Die Weiterbildung Eltern-Medien-Jugendschutz qualifiziert Fachkräfte, medienpädagogische Elternbildungsveranstal-

tungen in Schulen, Kindergärten, Familienzentren durchzuführen. Erweitert werden auch die Kompetenzen, um Mütter und Väter im pädagogischen Alltag zu beraten und »Tür-und-Angel«-Gespräche zu führen. Die Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW hat seit 2009 fast 300 Fachkräfte für medienpädagogische Elternarbeit geschult.

In diesem landesweiten Netzwerk arbeiten Fachkräfte aus Jugendhilfe, Familienbildung, Schule, Sozialarbeit, etc. zusammen. Fundierte pädagogische Qualifikation, kontinuierliche Fortbildung, Vernetzung und fachlich begleiteter Austausch über Fragen der Medienerziehung und Medienpädagogik sind Qualitätsmerkmale der Referentinnen und Referenten im Netzwerk Eltern-Medien-Jugendschutz.

## **Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) Nordrhein-Westfalen e.V.**

Susanne Philipp

[www.ajs.nrw](http://www.ajs.nrw)

## **ELTERN-MEDIEN-LOTSEN**



In Schleswig-Holstein beteiligt sich die Aktion Kinder- und Jugendschutz Landesarbeitsstelle Schleswig-Holstein (AKJS) an der Ausbildung der Eltern-Medien-Lotsen.

Die Eltern-Medien-Lotsen gestalten Abende zu verschiedensten Medienthemen für Eltern von Schulklassen oder KiTa-Gruppen. In diesen Veranstaltungen werden erste Fragen zu Medien beantwortet und gemeinsam Vorschläge zum Umgang damit entwickelt. Zudem sollen die Eltern angeregt werden, sich bei zukünftigen Problemen mit Medien in der Familie gegenseitig zu unterstützen.

Elternabende für größere Gruppen können bei der AKJS erfragt werden. In den Multiplikator/-innenschulungen der AKJS werden Ansätze zur Arbeit mit Eltern zu Medienthemen mit vermittelt.

## **Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V. (AKJS)**

Uli Tondorf

<https://akjs-sh.de/unsere-themen/medienkompetenz/>

[www.oksh.de/mitmachen/lernen/mk-fuer-eltern/eltern-medienlotse-2/](http://www.oksh.de/mitmachen/lernen/mk-fuer-eltern/eltern-medienlotse-2/)

## DIGITALE WELTEN – WAS SPIELT IHR KIND?



Das »Konzept Medienkompetenz in Niedersachsen« – Ziellinie 2021, stärkt Eltern in ihrer Medienerziehungskompetenz. In Kooperation mit dem Niedersächsischen Sozialministerium und der Niedersächsischen Landesmedienanstalt führt die Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen jährlich 140 kostenfreie medienpädagogische Elternveranstaltungen durch. Auf den Elternabenden, die auch online stattfinden können, setzen sich Mütter und Väter mit den Aspekten des Medienumgangs auseinander. Sie werden über die Mediennutzungsgewohnheiten von Mädchen und Jungen aufgeklärt und tauschen sich über Tipps in der Medienerziehung aus. Die Informationsveranstaltungen werden von Referentinnen und Referenten durchgeführt, die von der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (LJS) medienpädagogisch fortgebildet worden sind.

### Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (LJS)

Eva Hanel

[www.jugendschutz-niedersachsen.de/medien/digitale-welten-was-nutzt-ihr-kind/](http://www.jugendschutz-niedersachsen.de/medien/digitale-welten-was-nutzt-ihr-kind/)

## LAN-PARTY FÜR ELTERN – WAS SPIELEN UNSERE KINDER?



Eltern erhalten auf einer LAN-Party die Möglichkeit, Computerspiele selbst auszuprobieren, um so zu erkennen, was Kinder und Jugendliche an digitalen Spielen faszinierend finden. Dafür stehen unterschiedliche Spielekonsolen, VR-Brillen, Spiele verschiedener Altersfreigaben und verschiedener Genres zur Verfügung. Ein sich anschließender Vortrag informiert die teilnehmenden Eltern über die digitalen Spielwelten von Mädchen und Jungen und über die Aspekte des Jugendmedienschutzes.

### Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (LJS)

Eva Hanel

<https://lanparties.jugendschutz-niedersachsen.de>

## WEITERE PROJEKTE

### Medienpädagogische Fortbildung für die Sozialpädagogische Familienhilfe

Die Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg bietet eine medienpädagogische Fortbildung für Fachkräfte in der Sozialpädagogischen Familienhilfe an. Hiermit werden Familien angesprochen und erreicht, die über klassische Bildungsangebote nur schwer zu erreichen sind. Die Fachkräfte der Sozialpädagogischen Familienhilfe werden dahingehend qualifiziert, dass sie die von ihnen betreuten Familien gezielt auch in der Medienerziehung unterstützen können.

→ [www.ajs-bw.de/kindermedienland-baden-wuerttemberg.html](http://www.ajs-bw.de/kindermedienland-baden-wuerttemberg.html)

### MeKoH – Medienpädagogische Konzeptionsentwicklung in Einrichtungen der erzieherischen Kinder- und Jugendhilfe

Gesellschaftliche Teilhabe ist heute nicht mehr von medialer Teilhabe zu trennen. Gefordert ist neben den Sozialisationsinstanzen Familie und Schule auch die Kinder- und Jugendhilfe. Das Angebot MeKoH fokussiert die Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung, da die hier betreuten Kinder und Jugendlichen tendenziell eher von Benachteiligungen bei der Mediennutzung betroffen sind. Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung bieten sich somit als geeignete Orte für medienkompetenzfördernde Maßnahmen und zum Abbau von Ungleichheiten an. Mit einer medienpädagogischen Konzeptionsentwicklung in den Einrichtungen werden sowohl rechtliche und pädagogische Standards wie auch die Rahmenbedingungen entwickelt, um diese Aufgabe konstruktiv bewältigen zu können. Die Weiterentwicklung der medienpädagogischen Zusammenarbeit mit den Eltern ist unabdingbarer Bestandteil von MeKoH.

→ [www.ajs-bw.de/jugendmedienschutz-medienpaedagogik.html](http://www.ajs-bw.de/jugendmedienschutz-medienpaedagogik.html)

Weitere Informationen zu Themen des Kinder- und Jugendschutzes und eine Übersicht aller Landesarbeitsgemeinschaften/Landesstellen unter  
→ [www.jugendschutz.de](http://www.jugendschutz.de)

## AUSGEWÄHLTE MATERIALIEN

**Gaming Disorder und exzessive Mediennutzung.** Prävention und Beratung als Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe, Dossier 2/2020, Hrsg. Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz. Berlin 2020 → [www.bag-jugendschutz.de](http://www.bag-jugendschutz.de)

**Tipps zur Mediennutzung/11-sprachig.** Mehrsprachiges Faltblatt für Eltern (deutsch, arabisch, türkisch, russisch, polnisch, japanisch, urdu, farsi/dari, bulgarisch, rumänisch & kurdisch). Hrsg. Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW (Projekt Elterntalk NRW). Köln 2020. → [www.ajs.nrw](http://www.ajs.nrw)

**Elterninfos kurz + knapp Jugendschutzgesetz.** Elterninformation auf Deutsch, Englisch, Persisch und Arabisch, Hrsg. Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen. 2. Aufl. Hannover 2020 → <https://jugendschutz-materialien.de>

**Hauptsache Action – Was spielt Ihr Kind?** Broschüre für Eltern zum Thema Computerspiele. Hrsg. Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen. 5. überarb. Aufl. Hannover 2020 → <https://jugendschutz-materialien.de>

**Hate Speech – Hass im Netz.** Informationen für Fachkräfte und Eltern. Hrsg. Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW/Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen. 5. Aufl. Köln/Düsseldorf 2019. 28 Seiten → [www.ajs.nrw](http://www.ajs.nrw)

**ALLES ANDERS?** Medien in der Kinder- und Jugendhilfe. Schriftenreihe Medienkompetenz Band 7. Hrsg. Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg. Stuttgart 2019. 68 Seiten → [www.ajs-bw.de](http://www.ajs-bw.de)

**Durchblick. Informationen zum Jugendschutz.** Hrsg. Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz. Berlin 2019/2020 → [www.bag-jugendschutz.de](http://www.bag-jugendschutz.de)

**Cyber-Mobbing begegnen.** Prävention von Online-Konflikten. Arbeitshilfe zur Förderung von Medien- und Sozialkompetenz bei Kindern und Jugendlichen. Hrsg. Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW. Köln 2019. 84 Seiten → [www.ajs.nrw](http://www.ajs.nrw)

**Cyber-Grooming, Sexting und sexuelle Grenzverletzungen.** Kinder in der digitalen Welt stärken und schützen. Hrsg. Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW. Köln 2019. 24 Seiten → [www.ajs.nrw](http://www.ajs.nrw)

**online – offline Aufwachsen in der Medienwelt.** Der Elternabend von A-Z / Veranstaltungen zur Medienerziehung in der Familie planen und durchführen/ Eine Arbeitshilfe für die Praxis. Aktualisierte Neuauflage. Hrsg. Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg e.V. Potsdam 2019. → [www.jugendschutz-brandenburg.de](http://www.jugendschutz-brandenburg.de)

**Welche Filme dürfen Mädchen und Jungen sehen?** Informationen für Eltern. Hrsg. Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen. 9. überarb. Aufl. Hannover 2019. → <https://jugendschutz-materialien.de>

**Computerspiele.** Kinder- und Jugendschutz durch gesetzliche Altersfreigaben. Dossier 2/2019. Hrsg. Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz. Berlin 2019 (Neuaufgabe in Vorbereitung) → [www.bag-jugendschutz.de](http://www.bag-jugendschutz.de)

**Smartphone-Führerschein für Eltern.** Gedruckte Version auf deutsch. Zudem PDF-Version auf arabisch, türkisch, russisch & kurdisch. Hrsg. Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW (Projekt Elterntalk NRW). 16 Seiten. Köln 2018. → [www.ajs.nrw](http://www.ajs.nrw)

**Computer-Spiele in der Familie.** Tipps für Eltern. Leichte Sprache. Hrsg. Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW & Spieleratgeber NRW. Köln 2017. 18 Seiten. → [www.ajs.nrw](http://www.ajs.nrw)

**Gefährdungsatlas. Digitales Aufwachsen. Vom Kind aus denken. Zukunftssicher handeln.** Hrsg. Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien. Bonn 2019. 196 Seiten. → [www.bundespruefstelle.de/](http://www.bundespruefstelle.de/)

**JIM-Studie 2020.** Jugend, Information, Medien. Hrsg. Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest. Jährliche Basisstudie zum Umgang von 12- bis 19-Jährigen mit Medien und Information → [www.mpfs.de](http://www.mpfs.de)

**Verläufe exzessiver Internetnutzung in Familien (VEIF)**  
Kammerl Rudolf, Zieglmeier Matthias, Wartberg Lutz: Exzessive und problematische Internetnutzung im familialen Kontext In: Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis (2019), S. 90-94, <https://www.kjug-zeitschrift.de/de/Ausgabe/2019-3>  
→ [www.medpaed.phil.fau.de/forschung/veif/](http://www.medpaed.phil.fau.de/forschung/veif/)

### Impressum

Herausgeber:  
Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V.,  
Mühlendamm 3, 10178 Berlin • [www.bag-jugendschutz.de](http://www.bag-jugendschutz.de)  
[info@bag-jugendschutz.de](mailto:info@bag-jugendschutz.de)

aktualisierte Neuauflage Berlin 2021  
Redaktion: Ingrid Hillebrandt  
Satz: Annette Blaszczyk

Gefördert durch:

